



# FRICKTAL

AARGAU, FRICK-LAUFENBURG, RHEINFELDEN-MÖHLIN

## Narrenwirbel im Rathaushof

Rheinfelden Stadtmann Franco Mazzi empfing die Delegationen

VON PETER ROMBACH (TEXT UND FOTO)

«So viel schräge Töne hören wir selten im Rathaus», bekannte Stadtmann Franco Mazzi lachend zu Beginn seiner Ansprache am närrischen Empfang für die Delegationen aus den Zähringerstädten und die befreundeten Narrenzünfte. Im Innenhof des Rathauses bebte es, ein faszinierender Narrenwirbel prägte gestern kurz vor Mittag die Szenerie. Den Apéro für die Geladenen offerierte diesmal das Hotel Schützen und zeigte so einmal mehr seine Verbundenheit mit der Stadt und den Fasnächtlern.

Mazzi sprach die «Scharnierfunktion» von Rheinfelden an und meinte damit insbesondere die grenzüberschreitenden Aktivitäten der Narren «abseits von jeglicher Politik». Und wie er es liebt, hatte er auch Geschichtliches parat: Die Zähringer hätten zwar nur rund einhundert Jahre geherrscht, aber Bleibendes hinterlassen.

Dass eintausend Jahre später solch ein Narrentreffen stattfinden kann, erachtete Mazzi als ein Verdienst der südbadischen Stadt Neuenburg am Rhein, die 2002 die Initiative ergriffen hatte, solch eine Begegnung zu inszenieren. 2005 folgte dann Murten, 2008 gastierten die Fasnächtler der Zähringerstädte in Freiburg im Breisgau. «Und jetzt Rheinfelden», freute sich der Stadtmann. Weil es eine Art deutsch-schweizerisches Wechselspiel geworden ist, bemühte er das Orakel: «Vielleicht ist dann Villingen als nächster Ausrichter des Zähringer Narrentreffens an der Reihe», bot Rheinfeldens Stadtmann Mazzi schon gestern eine Steilvorlage, die von der Schwarzwälder Delegation mit Beifall aufgenommen wurde. Bis dahin habe sie aber immerhin noch drei Jahre Zeit.

OK-Präsidentin und Stadträtin Béa Bieber deckelte noch eins drauf: «Ihr könnt gerne auf unsere Organisationserfahrung zurückgreifen, nach diesem tollen Anlass stellen wir euch gerne unsere Unterlagen zur Verfügung.» Solch eine spontane Zuwendung genossen die Villingener und applaudierten, zumal sie als Fasnachts-hochburg in ihrer Region gelten und auch grosse Ressourcen haben, was



Abordnungen der Zünfte scharen sich um den Zähringer Wappenteller.

die Ausgestaltung von närrischem Treiben anbelangt.

«Eigentlich machen wir schon seit 412 Jahren Fasnacht», griff auch Bieber in die Geschichtskiste. Zeitweise sei sie halt mal eingeschlafen, aber mit Gründung der Fasnachtsgesellschaft (FGR) 1973 habe sie sich mit «durchschlagenden Erfolgen» entwickelt. «Da wurde was Tolles auf die Beine gestellt», so die Kulturministerin, die selbst seit etli-

chen Jahren aktiv im Vorstand der FGR mitwirkt. Sie lobte «die guten Beziehungen» hinüber ins Badische

**«Vielleicht ist Villingen als nächster Ausrichter des Zähringer Narrentreffens an der Reihe».**

Franco Mazzi, Stadtmann von Rheinfelden

und dankte für «wertvolle Impulse». Unter dem Zeichen des Zähringer Adlers sei es gelungen, «wirklich den Vogel abzuschies- sen», entsprechend dem Motto für die diesjährige Fasnachtskampagne.

Dass sich das südbadische Offenburg als Zähringerstadt nicht angeschlossen hatte, bedauerte Béa Bieber.

## Ges Fric

### Jurapak

Naturpark  
schäftsstel  
schäftsitz  
bestimmt,  
schäftsfüh  
sein Mand

Vor einigen  
Aargau sein  
neuen Ges  
der Parkgen  
Verbindung  
Veränderung  
auch person  
Der Vorstand  
eins «dreikla  
niger Zeit e  
her in Frick  
stelle nach  
meindeabst  
parkgemein  
Die bishere  
Frick liegt  
Alle Parkgen  
mer 2010  
Räumliche  
Nach einem  
fahren fiel  
Geschäftsste  
Schulhaus in  
die Geschäft  
chen.

### Geschäftsfü

Aufgrund  
nen Erricht  
der im Augu  
tiven Vergab  
Jurapak ha  
entschieden  
zu organisie  
triebsphase  
auf Mandats  
ro vergeben  
direkt anges  
werden. We  
schäftsführe  
Anstellung d  
mit seiner  
einer privat  
einbar ist, v  
den 31. Ma  
Schaffner w  
dem Jurapak  
tung einzel  
zur Verfüg  
ist aktuell  
schäftsführ